

BERCHTHOLD VON BOMBACH

DAS LEBEN  
DER HEILIGEN  
LUITGARD  
VON WITTICHEN

(1291—1348)

Die Heilige des Mütterschosses

*Einführung und Herausgeber: Arnold Guillet*  
*Nachwort-: Dr. Gottfried Hertzka*

CHRISTIANA-VERLAG  
STEIN AM. RHEIN

# INHALTSVERZEICHNIS

|   |    |
|---|----|
| Einführung des Herausgebers . . . . .   | 9  |
| 1. Der Verfasser hatte Luitgard persönlich gekannt . . . . .  | 25 |
| 2. Gott hatte mit diesem Rind etwas Besonderes vor . . . . .  | 25 |
| 3. Warum das schöne Mädchen «Lüggart» getauft wurde<br>und wie sie zu einem Veilchen wurde im Garten Gottes . . . . . | 27 |
| 4. Wie Luitgard prüfte, ob der Auftrag von Gott stamme . . . . .  | 28 |
| 5. Geregelte Jugendzeit in der Furcht des Herrn . . . . .   | 29 |
| 6. Wie sie Gottes arme Magd sein wollte. . . . .  | 29 |
| 7. Wie sie sich über Gottes Anordnungen freute . . . . .  | 30 |
| 8. Wie ihr Werk immer weitere Früchte bringt . . . . .  | 31 |
| 9. Wie man im Garten ihres Lebens viel Liebliches findet . . . . .  | 31 |
| 10. Was ihr Gebrechen zu bedeuten hätte . . . . .   | 32 |
| 11. Sie hatte ein gutes Herz und eine freigebige Hand. . . . .  | 41 |
| 12. Wie die Sehnsucht nach dem geistlichen Leben erwachte . . . . .   | 41 |
| 13. Wie Luitgard merkte, dass ihr Hals krumm war . . . . .  | 42 |
| 14. Wie Luitgard die schönen Burgfrauen nachahmte . . . . .   | 43 |
| 15. Was die Ekstase bei Luitgard bewirkt hat . . . . .  | 45 |
| 16. Wie Luitgard einen Gefangenen befreite. . . . .   | 45 |
| 17. Wie ein fremder Mann die Liebe des Kindes spürte . . . . .  | 46 |
| 18. Wie sich ihr Gebet für die Angehörigen auswirkte . . . . .  | 47 |
| 19. Wie Luitgard.Schwester öder Begine werden wollte . . . . .  | 47 |
| 20. Den Ihrigen ging es zu gut. . . . .   | 48 |
| 21. Wie Luitgard Rock und Tüchlein wegschenkte . . . . .  | 48 |
| 22. Wie sie dem Papst gehorchte und die geistlichen Kleider<br>ablegte, . . . . .                                     | 49 |
| 23. Wie sie von einer heiligen Klausnerin erfährt . . . . .   | 50 |
| 24. «Was kriecht dir auf der Zehe herum?». . . . .  | 51 |
| 25. Wie sie sich während fünf Jahren in fünf Tugenden übte . . . . .  | 52 |
| 26. In der Schule der Engel. . . . .  | 54 |
| 27. Wie sie in einer Offenbarung ihren Auftrag erhält . . . . .   | 54 |
| 28. Sie will von Gott wissen, wie sie es anfangen soll . . . . .  | 56 |
| 29. Ihr Plan stösst auf Widerstand und Spott. . . . .   | 65 |
| 30. Warum Luitgard so viel weinen musste. . . . .   | 67 |
| 31. Luitgard verlässt ihre Klausen und hat eine Erscheinung . . . . .   | 67 |
| 32. Luitgard nimmt vierunddreissig Menschen ins Haus . . . . .  | 68 |
| 33. Besuch beim Herzog von Teck in Schiltach . . . . .  | 69 |
| 34. Wie der Vogt von einem Löwen zu einem Lamm wurde . . . . .  | 70 |
| 35. Wie sie das Bauholz fanden. . . . .   | 71 |
| 36. Wie sie die Zimmerleute bezahlte. . . . .   | 73 |
| 37. Wie sie sich vor Bären und Wölfen fürchteten . . . . .  | 73 |
| 38. «Seid geduldig und leidet gern!» . . . . .  | 74 |
| 39. Wie sie Stoff kaufte für ihre Kinder. . . . .   | 74 |
| 40. Wie die Schwestern in den Wald zogen. . . . .   | 75 |

|  |     |
|--|-----|
| 41. Wie sie vom Heiligen Geist in Minne und Glückseligkeit erfasst wurden . . . . .  | 76  |
| 42. Wie Christus bei ihnen zu Tische sass. . . . .   | 76  |
| 43. Wie sie die Armut liebten. . . . .   | 77  |
| 44. Besondere Bussübungen und Gnadengaben. . . . .   | 77  |
| 45. «Es kommt eine Bettlerin über den Rhein her» . . . .   | 78  |
| 46. Was Luitgard der Äbtissin von Strassburg antwortete .  | 78  |
| 47. «Woher nehmt ihr das Brot?». . . . .   | 79  |
| 48. Sollen nur die Alten fasten? . . . . .   | 79  |
| 49. Wie sie die strengen Jahre überstanden. . . . .  | 80  |
| 50. Wie Luitgard einem Priester ihre Not klagt . . . . .   | 89  |
| 51. Luitgard rechet mit Gott und singt ein neues Lied . .  | 89  |
| 52. Luitgard hat Gott um drei Dinge gebeten. . . . .   | 94  |
| 53. Wie es Luitgard auf den Bettelreisen erging . . . . .  | 95  |
| 54. Wie sie die zum Tod Verurteilten unter dem Galgen tröstete und wie ihr nachts Arme Seelen erschienen . .                             | 96  |
| 55. «Gehe ruhig weiter und schweig und lobe Gott» . . . .  | 96  |
| 56. Wie der Teufel sie auf dem Weg nach Avignon zu täuschen suchte. . . . .  | 97  |
| 57. Wie Luitgard über die Leiden des Herrn und die Heiligen Bescheid wusste. . . . .   | 98  |
| 58. Wie Luitgard auch um zukünftige Dinge wusste . . . .   | 99  |
| 59. Wie sie über das Los der Verstorbenen Bescheid wusste  | 99  |
| 60. Luitgard konnte nicht irren, weil ihr Herz in innerer Schau auf Gott gerichtet war. . . . .  | 100 |
| 61. Wie sie den Sterbenden half. . . . .   | 101 |
| 62. Das Metzlin von Rottweil als neue Begleiterin . . . . .  | 101 |
| 63. In Schaffhausen Hess Gott sie einen Blick tun ins Fegfeuer. . . . .  | 102 |
| 64. «Seid den Seelen treu!». . . . .   | 103 |
| 65. Wie ihr das Gretle von Obelbach erschien . . . . .   | 113 |
| 66. Wie sie im Kloster Töss hart abgewiesen wurde . . . .  | 114 |
| 67. Wie sie mit dem Teufel um die Seele eines Grafen rang  | 115 |
| 68. Wie sie eine Magd und deren Herrin der Lüge überführte   | 116 |
| 69. Wie eine alte Schuld aufgedeckt wurde. . . . .   | 118 |
| 70. Wie Luitgard eine fehlbare Oberin zurechtwies . . . .  | 118 |
| 71. Wie sie den Inhalt des Briefes im voraus wusste . . . .  | 119 |
| 72. In Südtirol gab sie über einen Verschollenen Auskunft .  | 120 |
| 73. «Schweig und geh weiter und lobe Gott . . .» . . . .   | 120 |
| 74. Wer war der Unbekannte auf dem Schiff? . . . . .   | 121 |
| 75. Wie sich Luitgard in der Schweiz an die Königin Agnes wandte und durch ihre Vermittlung die kirchliche Approbation erhielt . . . . . | 122 |
| 76. «Der Hausherr wird euch die Stiege hinunterwerfen!» .  | 124 |
| 77. Wie sie im Wald von Räubern überfallen wurden . . .  | 126 |

|  |     |
|--|-----|
| 78. Besuch bei einer Gottesfreundin in der Schweiz . . . .                                       | 130 |
| 79. Wie Luitgard in einer Vision den Erlöser schaute . . . .                                     | 132 |
| 80. Nicht einmal eine eigene Bettstatt . . . . .   | 132 |
| 81. Wie sie sich dem Verfasser dieses Buches anvertraute . .                                     | 133 |
| 82. Wie Luitgard alle Sorgen auf Gott warf . . . . .   | 135 |
| 83. Wie kann Wittichen die Hungersnot überstehen? . . . .  | 135 |
| 84. Wie Gott das Gebet von Luitgard erhörte. . . . .   | 136 |
| 85. Wie der Verfasser die Begegnung mit Luitgard als be-<br>sondere Huld empfunden hat . . . . . | 137 |
| 86.-104. Gebetserhörungen auf die Fürsprache der hl. Luit-<br>gard. . . . .                      | 137 |
| Die Heilige des Mutterschosses - Nachwort von Dr. Gott-<br>fried Hertzka . . . . .               | 143 |